

Vom Dunkelcafé in die Sonne

Beim Sommerfest der Paulinenpflege herrscht dichtes Gedränge

VON UNSERER MITARBEITERIN
HEIDRUN GEHRKE

Winnenden.

„Es gibt gar keinen Plan B für schlechtes Wetter“, sagt Sandra Pachur am Informationsstand des Jahresfests. Den braucht's vermutlich auch gar nicht, denn der Draht zu den Schönwettergöttern ist gut. „Wir haben ein Gut-Wetter-Abonnement“, sagt Marco Kelch, Pressesprecher der Paulinenpflege.

Trubel, Menschen und Musik auf der Wiese der Paulinenpflege - beim Jahresfest ist vieles geboten, um den sonnenverwöhnten Sonntag in anregender Umgebung zu verbringen. Das tun etliche, darunter Stammesbesucher, ehemalige Mitarbeiter, Bewohner mit Familie und Freunden. Sie sind auf dem Gelände unterwegs, um einem Ballonfigurendreher, einem Beduinenzelt oder dem Streichelzoo einen Besuch abzustatten. Sie haben die Wahl zwischen einer entschleunigten Fahrt im langsam tuckernden Zügle, nehmen teil an einem Gebärdensprach-Schnupperkurs oder kommen zum Essen, das bei der Hitze durchaus auch mal nur aus Obst oder einer frischen Karotte oder Cocktailtomate vom Paulinenhof bestehen kann. Dazu ein Glas frisch angerührter Maracuja-Cocktail im Schatten - so lässt es sich aushalten.

Michi macht aus dem Ballon einen Hund

Schön ist es auch, einfach nur hinzustehen und dem gehörlosen Ballonmodellierer Michi dabei zuzusehen, wie er im Hand- oder vielmehr Gummiballonumdrehen vielen Kindern eine Freude macht, die ihm zurufen, was sie möchten: „Hund“, „Giraffe“, „Fuchs“ oder „Groß“, wie ein Junge seinen Wunsch in Worte fasst. Er bekommt ein langes Schwert - mit einem „großen“ Lutscher dran.

Wo man auch hinguckt oder hinwill, fast überall steckt man im „Gegenverkehr“: Die einen kommen vom Dunkelcafé und wollen raus in die Sonne, zum Hauptzelt etwa, weil sie, angezogen von orientalischen Klängen und Musik, die Bauchtanz-Vorführung des „Sultani Duo“ nicht verpassen wollen. Zwei Frauen, eine von ihnen ist Mitarbeiterin der Paulinenpflege, lassen die Hüften kreisen und die Becken tanzen und einige Zuschauer - Männer wie Frauen - fächern sich frische Luft zu, so dicht gedrängt ist es unter dem Zeltdach.

Im Beduinenzelt hört man Geschichten aus Jordanien

Ein angenehmes „Lüftle“ geht im nach allen Seiten offenen Beduinenzelt. Hier hat das Institut für Gehörlose im heiligen Land, das „Holy Land Institute of the Deaf“ einen Infostand und berichtet über die Hilfe für hörgeschädigte Menschen in Jordanien. Viele zieht es auch wegen der Falafel und einem frisch zubereiteten Petersiliensalat her, die auf mehrfachen Wunsch auch ein-



Paulinenfest im Schelmenholz: Der Andrang war groß am Sonntag.

Bild: Habermann

gepackt werden, für zu Hause. Das meiste spielt sich zur Mittagszeit draußen ab: Viele Menschen hat es erwartungsgemäß im Kinderstraßen-Revier, in dem nach dem Verzehr von Gummibärle und fruchtigen Kaugummi mit Tennisbällen auf Clowngesichter aus Holz geworfen, in einer Blechwanne nach bunten Holz- und Plastikfischen geangelt und Nägel in einen Stamm

Die Paulinenpflege

■ Die Paulinenpflege ist die **größte Winnender Sozialeinrichtung**.

■ Für **hör- und sprachbehinderte Jugendliche** stehen im Berufsbildungswerk (BBW) der Paulinenpflege etwa **300 Ausbildungsplätze** in rund 40 verschiedenen Berufen zur Verfügung. Angeschlossen sind Internat und Berufsschule.

■ Die **Berufsfachschule bietet 50 Schulplätze** mit dem Ziel der mittleren Reife. Das Berufskolleg Gesundheit und Pflege oder Technik bietet Schülern mit mittlerer Reife die Möglichkeit, die allgemeine **Fachhochschulreife** zu erlangen.

■ Jugendliche, die behinderungsbedingt nach der Hauptschule noch nicht ausbil-

geklopft werden. Menschenkicker und Torwandschießen als Vorbote auf die beginnende Frauenfußball-WM sind gut belegt. Auch das Bungee-Springen ist nicht unter zehn Minuten Anstehzeit zu bekommen.

Anschließend nichts wie ab in den Schatten, wo vier Gänse leise vor sich hinknatternd unter einem Schirm liegen - oder ganz abtauchen im Dunkelcafé, in dem die Kar-

dungsreif sind, können eine **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)** oder ein Berufsvorbereitungsjahr absolvieren.

■ **Mehrfachbehinderte Jugendliche** können in der Berufsschulstufe zu einfachen **handwerklichen Tätigkeiten** angeleitet werden.

■ In Backnang betreibt die Paulinenpflege **Werkstätten für Behinderte**.

■ In Winnenden gibt es **Wohnheime und Wohngruppen für Behinderte**.

■ In der **Bodenwaldschule** im Schelmenholz, getragen von der Paulinenpflege, werden Schüler unterrichtet, die **mehrschulische Unterstützung** benötigen.

ten sofort weg sind. „Sie müssten eigentlich gleich um ein Uhr hier stehen, um noch einen Platz zu bekommen“, findet Sigrid Andrä tröstende Worte für eine Besucherin aus Winnenden, die ihren Kuchen nun eben wie gehabt in der Sonne isst. Sie wirkt darüber nicht enttäuscht: „Komm ich nächstes Jahr wieder, bin sowieso immer hier“, meint sie, „die Atmosphäre ist etwas Besonderes und es gibt vieles, das es sonst nirgends gibt.“ Statt in kompletter Finsternis den eigenen Geruchs- und Geschmackssinn unter den Bedingungen eines blinden Menschen zu erleben, ist auch ein Blick auf das ausliegende Tast-Alphabet für Taubblinde nach Lorm eine sinnesanimierende Erfahrung.

Tonstelen für den Garten und Vesperbrette

Und wo sind schon all die vielen von Hand gefertigten Dinge zu finden? Von den Murelbahnen aus verzinktem Stahlbrett über die ganz besonderen Sonnenuhren und Vesperbrette aus Holz in Schildkrötenform bis zu Tonstelen, die in Garten und Terrasse nicht nur edel aussehen, sondern auch „wenig Arbeit machen und winterhart“ sind, wie eine Frau sagt, die dieses Jahr Nachschub holt, weil sich die vom letzten Jahr „so schön macht“. Das Paulinenfest hat seine Stammgäste.